

Australien: ein kleiner, aber feiner Markt für Legehennen



In Australien produzieren für 22,3 Millionen Einwohner zirka 13 Millionen Legehennen ausschließlich braune Eier, die zu mehr als 80 % noch in Käfigen gehalten werden.

Titelstory Australien: ein kleiner aber feiner Markt für Legehennen	1 – 2
News VALO BioMedia setzt Wachstumskurs fort	3
Fachpublikationen E. coli	4
Forschung + Entwicklung LOHMANN BROWN PLUS für Demeter Synbreed	5 – 7 8
Internes Vorstellung Fedorenko DLG Traineeprogramm	9 9
Events Midwest Show USA, Stoneleigh UK Kunden-Schulung LSL Rhein-Main 40 Jahre HasTavuk	10 11 12 – 13
News Neue Leistungsdaten für alle Produkte	14 – 15
Ausblick 50. Vermehrertagung in Berlin und EuroTier 2012 in Hannover	16 16

Der Anteil alternativ erzeugter Konsumeier liegt noch unter 20 %. Boden- und Freilandhaltung sind aber ein Wachstumssegment.

Der Zugang zum australischen Markt ist nicht nur durch die große Entfernung schwierig. Es dürfen keine Küken importiert werden, sondern nur Bruteier mit einer maximalen Menge von 3.000 Stück. Die normale Wartezeit für einen Platz in der staatlichen Quarantäne-Brütereie beträgt 5 Jahre und die Kosten für einen Import betragen ungefähr AUD 200.000 (ca. € 160.000), zum überwiegenden Teil verursacht durch notwendige Laboruntersuchungen, die in einem 16-seitigen Anforderungskatalog dargestellt sind. Somit ist ein Import von Elterntier- oder gar Legehennen-Bruteiern ausgeschlossen. Diese hohe Import-Hürde ist auch ein Grund für den hohen Preis von umgerechnet € 1,65 pro Legehennen Eintagsküken.

LOHMANN ... Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

für eine markt-orientierte Zucht von Legehennen ist ein ständiger Dialog zwischen Züchter, Tierhalter und Vermarkter notwendig.



Die unterschiedlichen Marktbedürfnisse sind umfassend zu analysieren und die Schlussfolgerungen in der täglichen Zuchtarbeit kundenorientiert anzuwenden. Auf dieser Basis lassen sich neue Märkte erschließen und etablierte weiter ausbauen.

Der kontinuierliche Selektionsprozess spiegelt sich in einem weiteren Leistungs- und Qualitätsanstieg unserer Hennen wieder. Mit jeder neuen Generation steigern wir die Wirtschaftlichkeit der Hennen und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Produktion von qualitativ hochwertigen Eiern.

Einige Erfolge die wir in den zurückliegenden Monaten erreicht haben können Sie in der aktuellen Ausgabe der Poultry News nachlesen.

Ihr Prof. Dr. Rudolf Preisinger

Fortsetzung von Seite 1

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit wurde im Juni 2011 die erste Lieferung von LOHMANN BROWN Großeltern-tier-Bruteiern nach Adelaide geflogen. LOHMANN Layers Australia wird somit in diesem Jahr die ersten Endprodukte an Kunden in ganz Australien ausliefern können. Der Transport der Eintagsküken erfolgt per LKW durch spezialisierte Subunternehmer. Die zu bewältigenden Entfernungen sind enorm, da die Nord-Süd-Ausdehnung etwa 3700 km und die West-Ost-Ausdehnung ungefähr 4000 km ist.

Die offizielle LOHMANN BROWN Markteinführung fand im Mai 2012 während der PIX Messe an der Gold Coast statt. Dr. Wiebke Icken, Sven Svensson und Verkaufsleiter Michael B. Seidel präsentierten vor mehr als 100 geladenen Gästen die vielfältigen Vorzüge von LOHMANN BROWN. Der Besuch der zweitägigen Fachmesse und die Resonanz auf unser „neues“ Produkt in Australien waren sehr gut. Es wurden bereits verbindliche Aufträge abgegeben. Nach übereinstimmender Meinung und vorsichtiger Schätzung sollte LB in den nächsten Jahren einen Marktanteil von 30 – 40 % erreichen können.

Etwa 2 Autostunden von Melbourne liegt die Großeltern-tierfarm von LOHMANN Layers Australia, in Bendigo. Hier werden seit dem Frühjahr 2011 LOHMANN

BROWN Großeltern gehalten. Die erste Elterntierherde, mit 10.000 Hennen, ist inzwischen in die Legephase gekommen, so dass LOHMANN BROWN Legehennen ab September 2012 in australische Ställe Einzug nehmen werden. Das Team von LOHMANN Layers Australia, um Dr. Greg Underwood, hat bereits weitere Elterntierherden in der Aufzucht, um zukünftig auch größere Hennenzahlen liefern zu können, die von den australischen Legehennenhaltern gewünscht sind.

Die Besuche der verschiedenen Legehennenbetriebe haben gezeigt, dass auch in Australien die Kehrtwende von der Käfighaltung zu alternativen Haltungssystemen, mit einem großem Freilandanteil bereits begonnen hat. Alle Mitarbeiter der besuchten Legehennenbetriebe zeigten reges Interesse an Themen wie der Eignung der LOHMANN BROWN Henne für Nicht-Käfig-Systeme und dabei insbesondere der Nestgängigkeit. Wie wichtig in diesem Zusammenhang das optimierte Management der Tierbestände ist, zeigen u.a. Erfahrungen aus Europa, dem Vorreiterland für alternative Haltungssysteme. Eine angepasste Aufzucht an das spätere Haltungssystem ist das A und O für eine erfolgreiche Eierproduktion. Legehennen müssen lernen, sich in den verschiedenen Funktionsbereichen aktiv zu bewegen. Erst dann werden sie auch eine hohe Anzahl



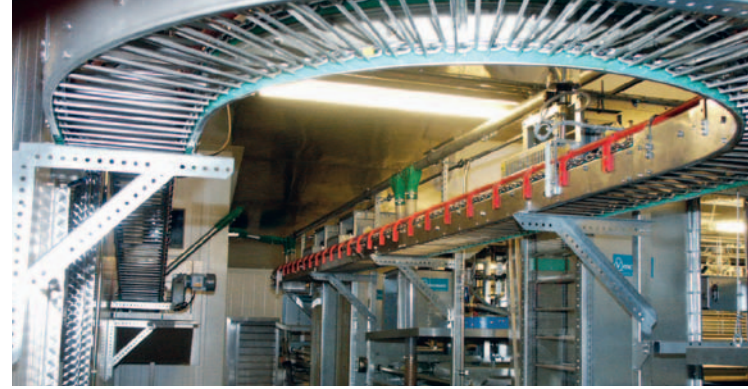
Team: LOHMANN Layers Australia & LTZ Germany

vermarktungsfähiger Nesteier in Bodenhaltungssystemen produzieren. Eine Voraussetzung, welche den Verantwortlichen bewusst ist, aber in einigen besichtigten Betrieben sicherlich noch nicht immer optimal umgesetzt wird.

Zusätzliche Herausforderungen an Henne und Halter stellt das Freiland. Der Krankheitsdruck ist in diesen Haltungssystemen verstärkt und eine abwechslungsreiche Gestaltung des Außengeländes ist Voraussetzung für eine gute Akzeptanz sowie für einen vertretbaren Umweltschutz in Stallnähe. Die zu berücksichtigten Managementfaktoren sind damit in Freilandherden noch vielfältiger als in einem geschlossenen Haltungssystem und stehen unter noch stärkerer Beobachtung durch die Öffentlichkeit. Ähnlich wie in Europa setzt auch der australische Lebensmitteleinzelhandel stark auf Tierwohl und Tierschutz und drängt die Eierproduzenten zu einem Wechsel der Haltungssysteme. Freiland Eier werden bei gleichen Eiqualitysansprüchen bevorzugt angeboten. Die Schale der Konsumeier soll über den gesamten Produktionszeitraum eine schöne dunkelbraune Farbe aufweisen und möglichst bruchfest sein, worauf die LOHMANN BROWN Henne maßgeschneidert ist. Einem erfolgreichen Start der LOHMANN Brown Classic auf dem australischen Markt steht also nichts mehr im Wege!

*Dr. Wiebke Icken, Genetik
Michael B. Seidel, Vertrieb*





Neues Produktionssystem in Deutschland

VALO BioMedia setzt Wachstumskurs fort

Auch im vergangenen Jahr hat VALO BioMedia seinen Wachstumskurs unvermindert fortgesetzt. Ziel ist es weiterhin, mit vergrößerten Produktionskapazitäten für LSL SPF-Tiere und neuen Standorten weltweit den Kunden ein Höchstmaß an Liefersicherheit, Flexibilität und lokalem Service bieten zu können.

So laufen in Deutschland die Bauarbeiten am neuen Standort in Wusterwitz, Brandenburg auf Hochtouren. Dort ist für Ende Oktober die erste Einnistung geplant. Um die am Ende in Deutschland erheblich gestiegene Produktion effizient verarbeiten zu können, werden zurzeit auch die Sortierung in Großenhain vergrößert und die entsprechenden Prozesse im Sinne unserer Kunden verbessert und modernisiert.

Den gleichen Weg hat VALO BioMedia España eingeschlagen und passt die eigenen Produktionskapazitäten an die steigende lokale Nachfrage an.

Auch in den USA stehen die Zeichen auf Wachstum. Dort befindet sich ein komplett neuer Standort in Taneytown, Maryland im Bau. Die Anlagen werden analog zu den Systemen in Deutschland mit modernsten, langfristig tierschutzkonformen Produktionssystemen ausgestattet. So werden am Ende des Jahres VALO

BioMedia North America mit Kansas, Iowa und Maryland Kapazitäten in drei Bundesstaaten zur Verfügung stehen.

Zum 01.07.2012 hat VALO BioMedia in Brasilien einen SPF-Farmkomplex von Brasil Foods erworben. Der Betrieb in Uberlandia ist bereits seit vielen Jahren erfolgreich operativ und wird das Produktionsnetzwerk von VALO BioMedia um eine Präsenz in einem strategisch wichtigen Wachstumsmarkt bereichern.

Auch im Bereich der Produktion sogenannter Clean Eggs zur Herstellung von Grippeimpfstoffen oder inaktivierten Geflügelimpfstoffen hat VALO BioMedia teils in Eigenregie teils in Partnerschaft mit Schwestergesellschaften vor Ort zwei neue Standorte errichtet.

Seit Ende 2011 beliefert VALO Bio Media Mexico Kunden aus der Human- und Tierimpfstoffindustrie mit Clean Eggs. Hierzu



Stallgebäude in Brasilien

wurden fünf Produktionsstandorte vollständig renoviert sowie zwei neue Brütereierrichten errichtet.

Hy-Line North America beliefert im Auftrag von VALO BioMedia mit Hilfe mehrerer Farmen und einer neuen Brüterei in Tamaqua, Pennsylvania einen großen Kunden mit LSL Clean Eggs für die Produktion von Grippeimpfstoffen.

Ferdinand von Eyb, VALO BioMedia



Stallgebäude in Mexiko



Brüterei in Mexiko

Der erste E. coli-Lebendimpfstoff nun auch in Europa registriert

In Masthähnchen- und Legehennen-bzw. Zuchtbeständen sind Infektionen mit aviären pathogenen E. coli (APEC) eine der wirtschaftlich bedeutendsten Erkrankungen des Geflügels.

Multifaktorielle primäre Ursachen wie Infektionen der Atemwege, immunsuppressive Infektionen (z.B. Gumboro, Chicken Anämie) und Umweltstress Situationen (z.B. extreme Temperaturschwankungen, Ammoniak, Staub) können zu sekundären E. coli Infektionen führen. Aber auch primäre Infektionen mit bestimmten, sehr pathogenen Coli Stämmen können zu Septikämie, Luftsackentzündungen und Eileiterbauchfellentzündungen führen und sind Grund für eine erhöhte Mortalität und reduzierte Leistungsdaten einer Herde.



E. coli bedingte Bauchfellentzündung

Neben indirekten Maßnahmen zur Kontrolle prädisponierende Faktoren war die antibiotische Behandlung betroffener Bestände über viele Jahre Teil der Bekämpfung von Coli-Infektionen. In den meisten Ländern ist, je nach örtlichen Vorschriften, aber nur eine sehr begrenzte Anzahl von Antibiotika ohne Wartezeit auf Eier zuge-

lassen. Darüber hinaus führt die allgemeine Diskussion über multi-resistente Bakterien wie ESBL als ein potenzielles Risiko für Menschen zu einer Begrenzung der Verwendung von Antibiotika zur Behandlung von E. coli-Infektionen.

Seit vielen Jahren werden bestandsspezifische, inaktivierte Impfstoffe gegen E. coli allein oder in Kombination mit anderen bakteriellen Erregern wie Pasteurellen oder Erysipelas verwendet, um E. coli-Infektionen zu bekämpfen und die ökonomischen Auswirkungen erhöhter Mortalität, von Leistungseinbrüchen und der Reduktion der Eiproduktion in Legehennen- und Zuchtbeständen zu reduzieren. Diese Impfstoffe sind jedoch teuer in der Herstellung und müssen durch Injektion verabreicht werden. Darüber hinaus müssen kontinuierlich die Feldstämme verfolgt werden, die Virulenz-Gene identifiziert und die Impfstämme für die nächste Herde entsprechend angepasst werden.

In den Vereinigten Staaten und anderen Teilen der Welt ist seit einigen Jahren ein Lebendimpfstoff gegen E.coli im Einsatz, der von Pfizer Animal Health hergestellt wird. Der Impfstoff Poulvac E. coli enthält einen aroA-Gen-deletierten E. coli O78-Stamm, der durch ein Grobspray ab dem ersten Lebenstag verabreicht werden kann. Dem Impfstoffstamm fehlen die Pathogenitäts-Merkmale, er induziert aber eine zellvermittelte Immunität und lokale Antikörper. Im Feld konnte ein Kreuzschutz gegen viele E. coli Stämme nachgewiesen werden. Nun wurde der Impfstoff auch in

Europa durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) zugelassen.

Bei zukünftigen Legehennen oder Zuchthühnern wird der Impfstoff durch Grobspray ab dem ersten Lebenstag verabreicht. Der Impfstoff sollte nicht innerhalb von 6 Wochen vor dem Beginn der Eierproduktion verwendet werden und auch nicht während der gesamten Produktionszeit. Der Impfstamm, der durch einfache Laboruntersuchungen von E. coli Feldstämmen differenzierbar ist, kann aus Organen von geimpften Küken bis zu 6 Tage nach Impfungen und aus der Umgebung bis zu 5 Wochen wieder isoliert werden. Wie bei allen bakteriellen Lebendimpfstoffen ist es wichtig zu bemerken, dass mindestens eine Woche vor und nach der Impfung keine Antibiotika verwendet werden dürfen, da sie die Wirksamkeit der Impfung negativ beeinflussen.

Es ist zu hoffen, dass dieser neue Impfstoff auch in Europa eine ebenso gute Wirksamkeit zeigt, wie es aus den USA und anderen Ländern berichtet wird. Wie bei allen anderen Impfungen sollten die Geflügelhalter aber die grundlegenden Anforderungen des Managements und der Bio-Sicherheit, nicht vergessen, um gesunde Tiere zu halten.

Dr. Matthias Voss, Veterinärlabor

LOHMANN BROWN PLUS – Ein spezielles Huhn für die Bio-Haltung

Seit dem Jahre 2009 wird von der LTZ eine spezielle Henne für den ökologischen Markt angeboten.

Diese Henne zeichnet sich durch ein höheres Körpergewicht und eine höhere Futteraufnahme gegenüber den bisherigen braunen Legehennen aus. Als Name für diese neue Henne wurde der Zusatz „PLUS“ gewählt um damit auf das höhere Körpergewicht hinzuweisen. Seit Ende 2009 stehen Elterntiere dieses Genotyps auf dem Biobetrieb Schubert in Unter-rüsselbach/Oberfranken. Innerhalb der EU ist der Geflügelhof Schubert der einzige, welcher LTZ Küken und Junghennen liefern kann, deren Eltern bereits unter ökologischen Bedingungen gehalten werden. Außerhalb der EU werden nur noch in der Schweiz LTZ Tiere unter ökologischen Bedingungen erzeugt.

Vermehrungsbetrieb mit Elterntieren in Bio-Haltung für Bio-Produzenten

Der Anteil der ökologisch erzeugten und vermarkteten Eier in Deutschland steigt seit Jahren leicht aber kontinuierlich an und lag laut MEG Marktbilanz im Jahr 2011 bei über 7 %. Einem solchen anhaltenden Trend kann sich auch ein Zuchtunternehmen nicht entziehen und muss sich Gedanken darüber machen, ob es Hennen

gibt, die den Anforderungen der ökologischen Erzeugung besser gerecht werden. Sicherlich sind die Hennen der in Deutschland verfügbaren Herkünfte von LTZ allesamt auch für die ökologische Haltung geeignet und haben dies durch zahlreiche gute Leistungsergebnisse unter Beweis gestellt. Da aber bekanntlich der „Bessere“ der Feind des „Guten“ ist, wurde im Jahre 2009 überlegt, wie es möglich wäre eine gezielte Verbesserung für die hohen Anforderungen der Bio-Haltung zu erreichen. Anforderung: höheres Körpergewicht und höheres Futteraufnahmevermögen

In ersten Gesprächen im Jahre 2008 und 2009 wurde deutlich, dass der DEMETER-Verband in Deutschland bestrebt ist, seinen Mitgliedern (und den Mitgliedern anderer Bio-Verbände) für die Eierproduktion Küken und Junghennen anzubieten, deren Eltern bereits gemäß den Anforderungen des Verbandes gehalten werden. Da hierfür eine neue Elterntierhaltung aufgebaut werden sollte, war es möglich, zusätzlich über eine genetische Anpassung nachzudenken. Die Anforderungen der ökologischen Haltung an die Hennen liegen vor allem in den Einschränkungen bei den Rohkomponenten: kein Sojaschrot, keine

synthetischen Aminosäuren. Dies führt oft zu einer kritischen Futterstruktur und einer niedrigeren Nährstoffdichte als bei konventioneller Fütterung. Um sicherzustellen, dass die Hennen dann auch genügend Nährstoffe aufnehmen um die entsprechende Leistung zu bringen, ist eine Henne mit einer höheren Futteraufnahme im Vorteil.

Linien mit höherem Körpergewicht waren vorhanden

Aufgrund anderer früherer Überlegungen gab es zu diesem Zeitpunkt im Genpool von LTZ bereits Linien, die ein höheres Körpergewicht und damit immer verbunden, eine höhere Futteraufnahme aufgewiesen haben. Diese Linien sind jedoch keine „Exoten“, sondern stammen als sogenannte Subpopulationen aus den original Zuchtlinien von LOHMANN BROWN. So wurden über mehrerer Generationen speziell die Familien ausgewählt, welche die Anforderungen an hohes Körpergewicht in besonderem Maße erfüllen und aus diesen Familien wurden die neuen Linien aufgebaut. In den ersten internen Vergleichen (Feldtests zur Nachkommenprüfung auf Praxisbetrieben) von LOHMANN BROWN PLUS Le-



LOHMANN BROWN PLUS Elterntiere im Wintergarten und Auslauf



LOHMANN BROWN PLUS Junghennen

gehenen mit den Hennen der normalen Zuchtichtung LOHMANN BROWN CLASSIC zeigte sich, dass die Legeleistung auf vergleichbarem Niveau liegt und auch die Eiqualität, vor allem die Schalenfarbe und Bruchfestigkeit mit den hervorragenden Parametern der LB CLASSIC Hennen durchaus mithalten kann. Durch die Selektion auf ein höheres Körpergewicht haben die Qualitätseigenschaften nicht gelitten.

Ergebnisse von LOHMANN BROWN PLUS in Legeleistungsprüfungen

Als im Jahre 2010 die Anmeldung der Herkünfte zum 9. Bayerischen Herkunftsvergleich von Legehybriden gemacht werden sollte, wurde entschieden, dass Hennen der neuen Herkunft an der Legeleistungsprüfung teilnehmen sollten. Die sehr guten Ergebnisse von LB PLUS in diesem Vergleich sind in der Tabelle 1 dargestellt. Ebenso in der Tabelle enthalten sind Ergebnisse aus dem 1. Nordrhein-Westfälischen Herkunftsvergleich von Legehybriden, in dem Tiere aus der gleichen Aufzucht wie für Kitzingen, in Kleinvolieren eingestallt worden sind um die gleichen Herkünfte unter verschiedenen Umweltbedingungen zu testen. In beiden Tests zeigt sich, dass die Hennen von LB PLUS absolut nicht hinter den Leistungen von LB Classic zurückstehen und vor allem in den Ergebnissen aus Haus Düsse das deutlich höhere Körpergewicht zeigen.

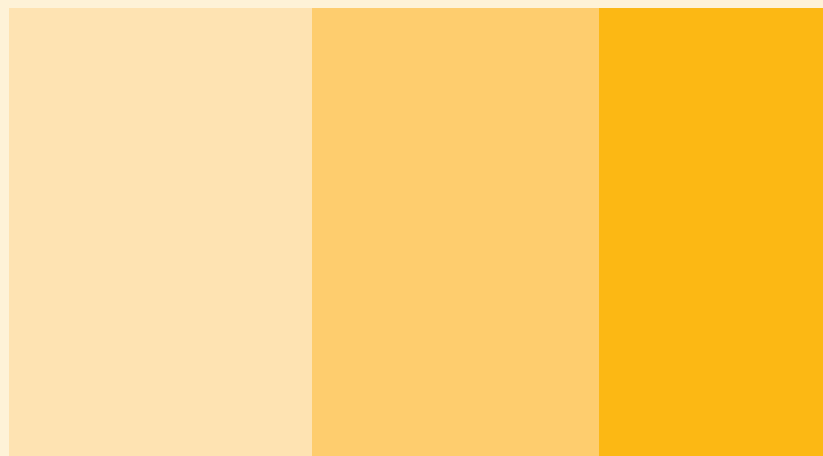
Nutzung der männlichen Küken

Ein Nebenaspekt des höheren Körpergewichtes ist, dass auch die männlichen Küken von LB PLUS bei gleichem Alter etwas schwerer sind als die männlichen Küken von LB Classic. Diese Eigenschaft hilft – wenn auch nur in geringem Maß – bei der Mast bzw. Aufzucht der männlichen Tiere als Stubenküken, oder als „Gockel“. Leider tritt der Effekt des höheren Körpergewichtes erst ca. ab der 6.-8. Lebenswoche auf und ist auch dann nicht allzu groß.

Der Name der Herkunft führt möglicherweise zu Missverständnissen

Aus heutiger Sicht betrachtet war die Namensgebung für das neue Huhn vielleicht nicht besonders glücklich, weil es leicht eine Verwechslung geben kann zwischen der Henne „LOHMANN BROWN EXTRA“ die ein höheres Eigewicht (bei vergleichbarem Körpergewicht) aufweist als die normale LB CLASSIC aber nur ein geringfügig, bzw. fast nicht messbar höheres Körpergewicht. Der Namenszusatz PLUS weist jedoch ein „PLUS“ für das Körpergewicht auf, und eben nicht für ein höheres Eigewicht, was für die ökologische Haltung und Vermarktung gar nicht gewünscht ist. Rückblickend wäre ein Name mit deutlicherem Bezug auf das erhöhte Körpergewicht besser gewesen.

*Dr. Matthias Schmutz, Genetik
Fotos mit freundlicher Genehmigung
von Herrn Marcel Berendsen*





Ergebnisse der Legeleistungsprüfungen aus Kitzingen und Haus Düsse (2010 – 2011)

Tabelle: 1

Kitzingen: Bodenhaltung								
Herkunft	Mortalität %	Eizahl/ A.H.	Eigewicht (g)	Eimasse (kg)	Futter/Tag (g/d)	FVW (kg/kg)	Bruchfestig- keit (N)	Körperge- wicht (g)
LB PLUS	3,6	313	64,2	20,1	125	2,24	45,0	1999
LB CLASSIC	4,2	298	64,5	19,3	124	2,31	45,0	1955
X	6,0	294	65,6	19,3	123	2,28	42,3	1995
Y	20,2	287	64,3	18,5	128	2,42	39,5	1918
Haus Düsse: Kleingruppe								
Herkunft	Mortalität %	Eizahl/ A.H.	Eigewicht (g)	Eimasse (kg)	Futter/Tag (g/d)	FVW (kg/kg)	Bruchfestig- keit (N)	Körperge- wicht (g)
LB PLUS	0,8	328	64,3	21,1	122	2,11	46,5	2236
LB CLASSIC	1,7	329	64,9	21,3	118	2,00	47,3	2138
X	4,2	319	65,4	20,9	122	2,09	42,6	2188
Y	3,3	312	64,0	20,0	120	2,17	40,7	2179



Aufzucht der männlichen Tiere von LB PLUS

Synbreed-Meeting 13. + 14.12.2011

Exzellente Wissenschaftler aus Pflanzen- und Tierzucht zu Gast in Cuxhaven

Zukünftige Produktivitätssteigerungen der Landwirtschaft werden zu einem maßgeblichen Teil durch Züchtungsfortschritt entstehen. Deshalb ist es wichtig die genetischen Ressourcen mit modernsten Methoden zu erkunden und diese im Hinblick auf die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Lebensmittel, Futtermittel und nachwachsender Energieträger zu charakterisieren. In diesem Zusammenhang fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Gründung eines interdisziplinären Zentrums zur genom-basierten Züchtungsforschung bei Nutztieren und Nutzpflanzen.



Synbreed-Wissenschaftler im Fachgespräch



Prof. Dr. Simianer und Prof. Dr. Thaller in der Diskussion



Besuch der Zuchtfarm in Cuxhaven

12,7 Millionen Euro fließen von Seiten des Bundesministerium in das Projekt „SYNBREED – Innovationscluster synergistische Pflanzen- und Tierzucht“, an dem die LOHMANN TIERZUCHT als industrieller Kooperationspartner beteiligt ist.

Zusammen mit den Kollegen der KWS SAAT AG arbeiten Forscher der Technischen Universität München, des Helmholtz-Zentrums München, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, der Georg August-Universität Göttingen, der Universität Hohenheim, der Christian Albrechts-Universität Kiel sowie des Friedrich Loeffler-Instituts Mariensee an diesem interdisziplinären Projekt. Im Mittelpunkt der Forschungsaufgaben stehen dabei die funktionale Analyse der natürlichen Biodiversität, die genetische Analyse

komplexer Merkmale sowie die Entwicklung und Implementierung optimierter Züchtungsstrategien.

Nach intensiver Arbeit in den einzelnen Bereichen der genom-basierten Züchtungsforschung, treffen sich alle Beteiligten in regelmäßigen Abständen zu einem Erfahrungsaustausch. So kamen rund 30 Teilnehmer im Dezember nach Cuxhaven, um den Stand der einzelnen Forschungsvorhaben vorzustellen und über die weitere Vorgehensweise zu diskutieren. Der Bereich der Geflügelzucht wurde über die Wissenschaftler der Universität Göttingen sowie des FLI in Mariensee abgedeckt. Sie erforschen an Legehybriden der LOHMANN TIERZUCHT unter anderem die Schlupffähigkeit und bringen diese in Zusammenhang mit inneren Eiqualitätseigenschaften.

Im Vordergrund steht dabei immer die genetische Veranlagung für ein spezifisches Merkmal. Die Forscher sind bemüht Parallelen zwischen den erfassten Phänotypen und den Genotypen dieser Tiere herauszustellen, so dass zukünftig mit modernen Züchtungsmethoden in kürzerer Zeit Zuchtfortschritte realisiert werden können.

In einem weiteren Teilprojekt wird ein neues Zuchtplanungsprogramm entwickelt, welches dem Züchter z. B. Informationen über die Optimierungsstrategien seiner Zuchtpopulation gibt. Dabei berücksichtigt das Programm nicht nur züchterische Kenngrößen, sondern auch wirtschaftliche Parameter. Die Gruppe um Herrn Dr. Steffen Weigend vom Friedrich-Loeffler Institut, Mariensee beschäftigt sich mit Merkmalskomplexen beim Rassegeflügel. Auch hier geht es darum eine Vielzahl von Tieren möglichst detailliert zu phänotypisieren und diese dann mit ihren Erbinformationen in Beziehung zu setzen.

Die interessanten Präsentationen und anschließenden Diskussionen zu dem aktuellen Stand der Forschung auf diesem Gebiet haben wieder einmal den Blickwinkel für das Gesamtkonzept: Genomische Selektion erweitert und neue Denkanstöße für die Fortführung des Forschungsvorhabens „SYNBREED“ gegeben.

Dr. Wiebke Icken, Genetik

Porträt Oksana Fedorenko

Seit dem 1. September 2011 unterstützt Oksana Fedorenko das Team von LOHMANN TIERZUCHT.



Nach erfolgreichem Abschluss des Master-Studiengangs Agrarmanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf startete Frau Fedorenko als Trainee im Bereich Verkauf/Logistik in unserem Haus.

Zu Beginn des 12-monatigen Traineeprogramms durchlief Frau Fedorenko alle Fachabteilungen, um sich einen Überblick zu verschaffen und ist seit Dezember 2011 in der Abteilung Verkauf/Logistik tätig. Ihre Aufgaben umfassen die Auftragserfassung

und -bearbeitung mittels des Warenwirtschaftssystems „Averp“, die Unterstützung der Area Sales Manager bei der Abwicklung von Aufträgen, die Termin- und Lieferverfolgung, die Erstellung von Zoll- und Versanddokumenten sowie das Erfassen und Pflegen der Kundendaten.

Ines Borchert, Marketing

DLG Traineeprogramm

Jedes Jahr bietet die DLG e.V. ein Trainee Managementprogramm für den Nachwuchs in der Agrarbranche an. Das heißt, Nachwuchskräfte wie Hofnachfolger, junge Betriebsleiter und Managementnachwuchs im Agribusiness werden über 9 Monate durch Seminare und Praktika mit anspruchsvollen Projekten auf die beruflichen Herausforderungen vorbereitet.

Bislang hat LOHMANN TIERZUCHT die DLG dahingehend unterstützt, dass sie sich an der Bereitstellung von Praktikumsplätzen beteiligt hat. Dabei arbeiten die Trainees im Rahmen ihrer 2 x 12 wöchigen Praktika mit kleineren Projekten in den abgestimmten Fachbereichen (z. B. Genetik). Diese Projekte ermöglichen den Trainees Berufserfahrung zu sammeln und Leistung zu zeigen.

Im Rahmen der längerfristigen Personalplanung und -entwicklung hat LOHMANN TIERZUCHT letztes Jahr erstmalig eine zukünftige eigene Mitarbeiterin ins Rennen geschickt: Fr. DjanetOuld-Ali. Damit fördert LOHMANN TIERZUCHT die Weiterbildung von eigenen jungen Mitarbeitern zur Vorbereitung auf neue Aufgaben- und Verantwortungsbereiche im Unter-

nehmen. Des Weiteren werden die zukünftigen Mitarbeiter umfassend auf einen qualifizierten Einstieg in das Unternehmen vorbereitet. Der Trainee-Jahrgang 2011/2012 mit 19 Teilnehmern startete am 29.08.2011 in Grünberg bei Gießen. Die Trainees haben viele Seminarwochen u. a. mit den Themen Führungskräfte-

training, Rechtsfragen sowie Betriebswirtschaft absolviert. Ihre erworbenen Fähigkeiten konnten sie zunächst in ihren 3-Monats-Praktika und jetzt in der Berufswelt unter Beweis stellen. Das Abschlusskolloquium fand im Mai 2012 statt.

Sandra Tietjen, Veterinärlabor



Seminarwoche in Grünberg



Midwest Poultry Show

Die diesjährige Midwest Poultry Show im Saint Paul River Centre, Saint Paul Minnesota vom 12. bis 16. März 2012 wurde von den Organisatoren als Meilenstein bezüglich der anwesenden Aussteller und Teilnehmer gewertet. Die LOHMANN TIERZUCHT unterstützte ihren Kunden Hy-Line NA, der die USA und den kanadischen Westen mit Legehennen „Made in Germany“ beliefert. Die LSL-LITE, im Jahre 2001 in den nord-amerikanischen Markt eingeführt, ist in-

zwischen fester Bestandteil der US Eierproduktion. Ihre sehr hohe Legeleistung wird von den Fachleuten geschätzt. Insbesondere in Betrieben, die inzwischen auf die Mauser verzichten, besticht sie durch eine ausgezeichnete Persistenz in Legeleistung und Schalenstabilität. Die Belieferung der Elterntierbetriebe von Hy-Line NA erfolgt durch die LOHMANN TIERZUCHT Canada Ltd. mit mehr als 300.000 Elterntierküken pro Jahr.

Die Herren Leerhoff, Arar und Dr. Thiele führten gute Gespräche mit Kunden Hy-Line NA's und Interessenten für Legehennen aus Deutschland. Es gab von Gesprächspartnern sehr viele Nachfragen zur alternativen Legehennenhaltung – im amerikanischen als „Non-Cage Production“ bezeichnet. Die Erfahrungen, die wir Europäer inzwischen mit den Systemen und dem Management der Hennen in dieser Haltungsform gesammelt haben, sind bei den Amerikanern gefragt.

Dr. Hans-Heinrich Thiele, Technischer Service

Die nächste Ausstellung findet vom 13. bis 14. März 2013 wiederum im Saint Paul River Centre statt.

Messerückblick Pig & Poultry Fair 2012 in Stoneleigh

Steigender Marktanteil in Großbritannien

Das Branchentreffen der britischen Geflügelindustrie, die traditionelle British Pig & Poultry Fair in Stoneleigh, fand in diesem Jahr am 15. und 16. Mai statt.

Großes Interesse bestand vor allem an Techniken zur Haltung von Legehennen im Freiland und in ausgestalteten Käfigen. Hauptthemen waren die Haltung zur Kontrolle der Eigröße, wobei LOHMANN BROWN Lite hier eine Option ist, und die Möglichkeit, aufgrund von genetischen Fortschritten bei Ausdauer und Schalenstärke den Produktionszyklus zu verlängern.

Das komplette Team von LOHMANN Great Britain, bestehend aus Manager David Scott sowie den Kollegen aus Ver-

trieb und Technik Dave Welch, Alan Berry, Kenny Shaw und Richard Jones, standen ihren bestehenden und natürlich auch potenziellen Kunden für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. So war der LOHMANN Messestand während der zwei Veranstaltungstage äußerst gut besucht.

Dank LOHMANN BROWN CLASSIC und LOHMANN BROWN LITE wächst der Anteil von LOHMANN GB auf dem britischen Markt nach wie vor. LOHMANN BROWN ist mit großem Abstand Marktführer im Freilandbereich, der mehr als 50 Prozent der gesamten Eierproduktion darstellt.

Pieter-Jan Luykx, Vertrieb

Messestand der LOHMANN GB



LSL Rhein-Main informiert Kunden

Vom 29. – 31. Mai 2012 fand in der historischen Lutherstadt Wittenberg ein Seminar über die Legehennenhaltung für Kunden der Geflügelvermehrungsbetriebe LSL RHEIN-MAIN statt. Mehr als 40 Legehennenhalter aus Mittel- und Süddeutschland sowie Österreich nutzten die drei Tage, um von Experten der LOHMANN TIERZUCHT über Management, Fütterung und Gesundheit von Legehennen informiert zu werden.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch ein Grußwort von Herrn Jürgen Schuster von der LSL-Verkaufsniederlassung Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg.

Anschließend ging es im Eröffnungsvortrag von Herrn Dr. Hans-Heinrich Thiele um die Struktur und Märkte des Unternehmens LOHMANN TIERZUCHT. Neben den Zuchtprodukten der LOHMANN TIERZUCHT, informierte er auch über Marktgegebenheiten auf der ganzen Welt.

Herr Dr. Matthias Schmutz, Genetiker bei LOHMANN TIERZUCHT, berichtete über das praktische Vorgehen bei der Legehennenzucht. Anschaulich erklärte er die Selektionsschwerpunkte, die die Leistungsfähigkeit der LOHMANN Hennen weiter verbessern sollen. Um die praktische Legehennenhaltung ging es im nächsten Vortrag von Herrn Dr. Hans-Heinrich Thiele. Er berichtete über Managementmaßnahmen, die dazu beitragen, das volle Potential der LOHMANN Hennen auszuschöpfen. Seine sehr praxisorientierten Anregungen schlossen Aspekte der Beleuchtung und angepassten Junghennenaufzucht mit ein. Ebenso sind bereits in der Aufzucht die Junghennen auf die Haltung im Legebetrieb entsprechend vorzubereiten.

Robert Pottgüter, Fütterungsexperte der LOHMANN TIERZUCHT, informierte die Legehennenhalter über die Herausforderungen der Legehennenernährung. Er berichtete, wie die Schalenqualität über die gesamte Legeperiode durch die Fütterung beeinflusst werden kann. Weiterhin

betonte er ausdrücklich, dass die Struktur des Legehennenfutters das erste Qualitätskriterium sei. Nur ein Futter mit guter Homogenität könne selektives Fressen vermeiden und damit verhindern, dass die Tiere unausgewogen mit Nährstoffen versorgt werden.

Rund um das Thema Rote Vogelmilbe informierte Herr Farhad Mozafar. Er berichtete über die Physiologie und die Verhaltensweise der Roten Vogelmilbe. Erst wenn man diese verstehe, könne man die Rote Vogelmilbe effektiv bekämpfen. Da es von Seiten des Gesetzgebers nur sehr begrenzte Möglichkeiten gibt, die Rote Vogelmilbe chemisch zu bekämpfen, ergänzte er seinen Vortrag mit Tipps, wie man die Rote Vogelmilbe durch alternative Bekämpfungsmethoden kurz halten kann. Frau Dr. Atoussa Mazaheri, Geflügelfachärztin bei der LOHMANN TIERZUCHT,

informierte die Gäste über Geflügelkrankheiten und gängige Impfmethode in der Legehennenhaltung. Sie betonte ausdrücklich, dass ein gutes Hygienemanagement am meisten dazu beitrage, einen Bestand gesund zu erhalten. Kein Impfprogramm könne ein gutes Hygienemonitoring ersetzen.

Insgesamt wurde die Veranstaltung durch ein abwechslungsreiches Abendprogramm abgerundet. Eine historische Stadtführung, auf den Spuren Martin Luthers und eine Schiffsrundfahrt auf der Elbe gaben den Gästen die Möglichkeit, sich untereinander besser kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen. Im Anschluss bedankte sich der Geschäftsführer der Geflügelvermehrungsbetriebe LSL RHEIN-MAIN, Herr Markus Zahn noch ein mal persönlich bei den Beteiligten.

Djanet Ould-Ali, Technischer Service

Seminarteilnehmer und Referenten vor der Statue Katharina von Boras in der Lutherstadt Wittenberg



Treffen der türkischen Geflügelindustrie in Antalya

HasTavuk – LOHMANN TIERZUCHT Seminar am 20. und 21. April 2012 in Antalya, Türkei

Alle zwei Jahre organisiert LOHMANN TIERZUCHT gemeinsam mit HasTavuk, dem Vertriebshändler von LOHMANN BROWN und LSL Legehennen in der Türkei, ein Seminar für den türkischen Konsumeimarkt.

Im April 2012 fand die inzwischen vierte Veranstaltung statt, in deren Rahmen HasTavuk auch sein 40-jähriges Betriebsjubiläum feierte. Ort der besonderen Feierlichkeiten war das renommierte International Comfort Green Palace Hotel in Antalya. An der Veranstaltung nahmen Vertreter aller Branchen im Konsumeibereich und der Broilerindustrie sowie zahlreiche Funktionäre teil. Insgesamt besuchten über 550 Teilnehmer, die mehr als 80 Prozent der inländischen Konsumeiproduzenten darstellen, die äußerst erfolgreiche Veranstaltung.

Seit dem ersten Seminar in Bursa 2007 hat sich das Treffen über die Jahre als Highlight zum Austausch von Ideen und der Aktualisierung von Fachkenntnissen in der türkischen Konsumeim-Industrie etabliert.

Am ersten Veranstaltungstag brachten Matthias Voss, Robert Pottgueter und Ron Eek die Zuhörer auf den neuesten Stand bei den Grundlagen für eine erfolgreiche Junghennenaufzucht. Müjdat Sezer, Mitglied der Geschäftsführung von HasTavuk, erläuterte die Vorzüge von LOHMANN TIERZUCHT und seinen Tierassen in Kombination mit der hervorragenden Organisation von HasTavuk. Im Laufe des Nachmittags gab Julian Medley, Generaldirektor der International Egg Commission, eine Einführung in den globalen Eiermarkt. Den Abschluss machte Sahin Aydemir, Geschäftsführer von

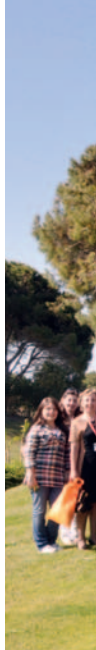
HasTavuk, der auf die Bedeutung der Schaffung neuer Märkte für die türkische Eierindustrie hinwies, die in den vergangenen Jahren ein substantielles Wachstum bei den Produktionskapazitäten erfahren hat.

Den zweiten Seminartag gestaltete der bekannte türkische Redner Ahmet Serif Izgören mit einer lebhaften Präsentation zu den Themen Unternehmertum und persönliche Entwicklung, wobei er die Übernahme der Geschäfte durch die zukünftige Generation in den Vordergrund stellte.

Nach angeregten Diskussionen beendete ein ausgezeichnetes Galadinner mit Live-Musik und unterhaltsamen Darbietungen türkischer Folklore die Veranstaltung. Währenddessen wurden das amtierende Management und die Gründer von HasTavuk von Herrn Dirk Wesjohann, Vorstandsmit-

glied der EW-Gruppe, und Prof. Dr. Rudolf Preisinger, Geschäftsführer der LOHMANN TIERZUCHT GmbH, für ihre herausragenden Leistungen im Interesse der türkischen Geflügelindustrie geehrt. Seit mehreren Jahren gehört die Türkei zu den Top Ten der weltweiten Eierproduzenten; die Eierproduktion ist höher als der heimische Verbrauch (Tabelle 1). Viele Anstrengungen der Behörde für Geflügelproduktion fokussieren auf die Etablierung neuer Märkte und den Ausbau der bestehenden Exportaktivitäten. Zur Stärkung des Inlandkonsums werden die Steigerung des Verbraucherbewusstseins, Werbekampagnen und die Entwicklung von Marken-Eiern gefördert. In den letzten Jahren wurde der Bereich der Konsumeim-Produktion professioneller und sowohl Qualität als auch Kapazität wurden erhöht. Die meisten führenden Eierproduzenten verfügen über Qualitätsstandards und den neuesten Stand der Technik gemäß internationaler Standards.

HasTavuk Gründer Herr S. Sezer (2. v. r.) und H. Yilmaz (5. v. r.) schneiden gemeinsam mit D. Wesjohann und Prof. Dr. R. Preisinger die Geburtstagstorte an





Gruppenbild der Teilnehmer des Antalya Seminars 2012

Tabelle 1: Produktion und Verbrauch von Konsumeiern in der Türkei

JAHHR	Eier-Produktion * Billionen	Eier-Export * Billionen	Bevölkerung * Millionen	Eier-Verbrauch Anzahl pro Kopf
2008	11,2	1,4	71,5	139
2009	11,9	1,2	72,6	148
2010	12,7	2,2	73,7	143
2011	14,0	3,7	75,2	136
Trend	+ 25 %	+ 160 %	+ 5 %	- 3 %

Der Export von türkischen Konsumeiern konzentriert sich auf die umliegenden Länder des Mittleren Ostens, die ehemaligen

südlichen GUS-Staaten sowie die Länder des Golfkooperationsrates (GCC) am Persischen Golf.

Tabelle 2: Felddaten Legehennen (Periode 18-80 Wochen / 2010-11 / mehr als 100 Herden)

Rasse	Eier/H.H.	Futter (g/b/d)	Futter/Ei	Ei-Gewicht (g)
LOHMANN LSL	366	107	123	64,1
Rasse A	354	106	126	62,2
Rasse B	352	105	125	61,8
Rasse C	346	102	124	60,8
Rasse D	338	99	124	59,9

Tabelle 3: Mehrgewinn mit LSL (1 Türkische Lira = 0,44 €; Stand 31.08.2012)

EXTRA Gewinn pro Eigröße:	366 Eier x 0,01 TL x 100.000 Tiere = 366.000 TL
EXTRA Gewinn pro Anzahl Eier:	12 Eier x 0,19 TL x 100.000 Tiere = 228.000 TL
Höherer Gewinn LSL vs. Rasse A:	594.000 TL

Der türkische Konsument bevorzugt mittelgroße bis große Eier, weshalb die Produzenten LOHMANN LSL-Tiere favorisieren: Ihr frühes Eigewicht weist eine gute Steigerung auf und es treten kaum Eier von zu geringer Größe auf. LOHMANN LSL zeigen exzellente Spitzenleistungen und eine gute Legepersistenz (Tabelle 2). Die heraus-

ragende Schalenqualität sowohl von LOHMANN LSL als auch von LOHMANN BROWN machen sie zu einem unschlagbaren Team auf dem türkischen Markt.

Basierend auf in der Türkei gesammelten Felddaten (Tabelle 3) belegte Müjdat Sezer, dass ein Betrieb mit 100.000 Legehennen

beim Einsatz von LOHMANN LSL über 0,5 Millionen Türkische Lira (TL) mehr an Gewinn erwirtschaften kann. Aufgrund ihrer besseren Eigröße werden LSL Eier 0,01 TL höher bewertet als kleinere Eier anderer Rassen. Im Vergleich zur zweitbesten Rasse in der Türkei produziert LOHMANN LSL 12 Eier mehr pro eingestallter Henne

HasTavuk wurde 1972 in der im Westen der Türkei gelegenen Stadt Bursa von Ismail Hakki Yilmaz, der noch immer im Vorstand aktiv ist, und von Sedat Sirri Sezer gegründet, dessen Söhne Müjdat und Nejat Sezer inzwischen das Unternehmen mitleiten. Die Firma ist in der Züchtung von Legehennen und Broilern tätig. Seit fast 25 Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit LOHMANN TIERZUCHT in Deutschland. HasTavuk wurde bereits drei Mal mit dem „The World Excellence“ Titel für Business Management ausgezeichnet. Das Unternehmen hat sich im Laufe der Jahre als Marktführer bei der Lieferung von Legeküken etabliert (über 50 Prozent Anteil am Binnenmarkt). Ebenso wurden die Aktivitäten auf das Geschäft mit Junghennen (bis zu 5 Millionen Junghennen pro Jahr) sowie die Produktion von Bruteiern ausgeweitet. Der Export in die umliegenden Länder beträgt ungefähr 20 Prozent.

Momentan sind die einzelnen Produktionsbetriebe von HasTavuk auf mehr als 30 verschiedene Standorte verteilt. Die Hauptzentren befinden sich in Bursa im Westen der Türkei und in nahe Sivrihisar in Zentralanatolien, wo es insgesamt 25 Zuchtanlagen, zwei Brutereien, zwei Futtermühlen und fünf Junghennen-Betriebe gibt. Die LOHMANN TIERZUCHT GmbH gratuliert dem Unternehmen HasTavuk ganz herzlich zu seinem 40. Betriebsjubiläum und freut sich auf weitere 40 Jahre enger Zusammenarbeit und professioneller Partnerschaft!

Ron Eek, Vertrieb

Neue Leistungsstandards für alle Legehennen

Nach vier Jahren wurden die Leistungsstandards wieder aktualisiert.

Die Soll-Leistungszahlen aller wichtigen Hennen aus dem LOHMANN Zuchtprogramm sind letztmals im Jahr 2008 deutlich angehoben worden. Damals wurden auch erstmals separate Leistungsstandards für die Alternativhaltung eingeführt, um den veränderten Rahmenbedingungen durch die Boden-Volieren- und Freilandhaltungen Rechnung zu tragen. Seit 2008 wurden die Standardleistungen nicht mehr geändert. Während dieser Zeit wurden jedoch durch genetischen Fortschritt sowie verbesserte Haltungs- und Managementbedingungen immer bessere Leistungen in Praxisbetrieben, sowohl unter der außerhalb der EU nach wie vor üblichen Haltung im konventionellen Käfig, als auch in den ausgestalteten Käfigen der EU und den Alternativhaltungen erzielt. Eine Anpassung der Soll-Leistungen wird nicht in jedem Jahr durchgeführt. Die genetisch bedingte Verbesserung wurde über die vergangenen 4 Jahre akkumuliert und daraufhin das Leistungsziel neu festgelegt, was nun wieder für einige Zeit Bestand haben wird.

Verbesserung der Legepersistenz

Besonders nach der 50. Lebenswoche hat sich die Produktivität der Hennen verbessert. Das ist eine logische Konsequenz der hohen Selektionspriorität auf das Hauptzuchtziel Legepersistenz für verkaufsfähige Eier. Die bessere Persistenz in der Leistung am Ende des Legezyklus sowie die fortlaufend verbesserte Eiqualität (Bruchfestigkeit) führen zu einer höheren Produktivität der Herden an verkaufsfähigen Eiern. Die damit mögliche Verlängerung der Haltungsdauer (ohne Mauser) führt dank der reduzierten Kosten pro Junghenne und Ei zu einem wirtschaftlichen Vorteil für den Eierzeuger. Unter den üblichen Praxisbedingungen werden immer längere Haltungsperioden praktiziert, Herden die länger als die 80 Wochen, die in den alten Standards als Ende des Produktionszyklus angegeben sind hinaus produzieren sind keine Seltenheit mehr. Aus diesem Grund wurden die Leistungsstan-

dards für die Käfigproduktion konsequenterweise von 80 Wochen auf 90 Wochen verlängert. In den Alternativhaltungen wird durchschnittlich früher ausgestallt als bei den Käfighaltungen, deshalb wurden die Leistungsstandards für diese Produktionsform nur bis zu 85 Wochen verlängert.

Die tägliche Futtermittelaufnahme wurde genetisch nicht verändert. Die Hennen sind heute in der Lage, bei der gleichen Menge an Futter eine größere Eimasse zu produzieren, welches auf eine verbesserte Futtereffizienz zurückzuführen ist. Die ausgewogene Zuchtstrategie auf eine bessere Futterverwertung führte zu einer erhöhten Produktionsleistung bei gleichem Futteraufwand und einer dennoch ausreichenden Futteraufnahmekapazität.

Durch das Verbot der konventionellen Käfighaltung in der EU wurden besonders in West- und Nordeuropa die traditionellen Käfige nicht durch ausgestaltete Käfige ersetzt, sondern durch Bodenhaltungs-

Neue internationale Standards für Käfighaltung

Herkunft	72 Wochen			90 Wochen		
	Eizahl/A.H.	Eigewicht kum. (g)	Eimasse/A.H. (kg)	Eizahl/A.H.	Eigewicht kum. (g)	Eimasse/A.H. (kg)
LSL CLASSIC	323	62,6	20,22	411	63,5	26,11
LSL LITE	327	61,0	19,96	419	61,8	25,90
LB CLASSIC	317	63,9	20,26	402	64,9	26,09
LB LITE	322	62,3	20,08	409	63,2	25,88
LB EXTRA	313	64,5	20,20	394	65,6	25,84

systeme, Volieren und Freilandhaltungen, welche den Hennen eine erhöhte körperliche Aktivität erlauben. In diesen Haltungsformen sind die Ergebnisse von Praxisherden im Vergleich zu Käfighaltungen

oftmals geringer. Besonders hat sich auch gezeigt, dass nicht nur eine niedrigere Eizahl, sondern auch ein reduziertes Eigewicht gegenüber der Käfighaltung zu beobachten ist. Diese Tatsache wurde in

den neuen Zahlen berücksichtigt und eine dem Haltungssystem entsprechende Eigewichtskurve als Standard definiert.

Neue Standards für alternative Haltungssysteme (Boden-, Freiland- und Volierenhaltung)

Herkunft	72 Wochen			85 Wochen		
	Eizahl/A.H.	Eigewicht kum. (g)	Eimasse/A.H. (kg)	Eizahl/A.H.	Eigewicht kum. (g)	Eimasse/A.H. (kg)
LSL CLASSIC	316	62,3	19,68	382	63,0	24,06
LSL LITE	320	60,7	19,43	389	61,3	23,82
LB CLASSIC	311	63,5	19,73	374	64,4	24,05
LB LITE	315	62,0	19,55	381	62,7	23,86
LB EXTRA	308	64,1	19,74	369	64,9	23,95
LOHMANN TRADITION	305	65,4	19,95	364	66,2	24,07



Für beide, Käfig- und alternative Haltungssysteme sind die Standards der LTZ-Hennen in einer Weise erstellt worden, dass das Produktionsziel bei durchschnittlichen Management- und Umweltbedingungen erreicht werden kann und repräsentieren nicht die maximal erreichbaren Ergebnisse entsprechend dem "genetischen Potential". Wir wissen, dass das genetische Potential der Hennen für alle Herkünfte deutlich höher liegt, als unsere praxisnahen Leistungsstandards.

An dieser Stelle können wir noch nicht voraussagen, wann die nächste Angleichung der Ziele stattfinden wird. Die LTZ investiert viel Arbeit und Kapital um weiteren genetischen Fortschritt auch in der Zukunft nachhaltig zu erzielen. Nicht nur in den wirtschaftlich wichtigsten Merkmalen Legeleistung und Futtermittelverwertung, sondern auch in einer weiterhin verbesserten Eiqualität (Schalenstabilität, Schalenfarbe) und Überlebensrate.

Auch nach vielen Generationen intensiver Selektion zeigen die genetischen Parameter (Heritabilität) nach wie vor an, dass eine weitere Leistungssteigerung möglich ist. Sicher rückt die biologische Grenze von einem Ei pro Tag immer näher und ist in der Phase der Legespitze auch bei vielen Hennen schon erreicht. Aber in der weiteren Verbesserung der Persistenz und der Schalenstabilität liegt immer noch viel Potential für die zukünftige genetische Verbesserung der Legehennen aus den LOHMANN Zuchtprogrammen.

Dr. Matthias Schmutz, Genetik



Es ist wieder soweit: EuroTier vom 13. bis 16.11.2012 in Hannover

Anlässlich der EuroTier öffnet Hannover vom 13. bis 16. November wieder die Tore zur internationalen Fachausstellung. Mit über 2100 Ausstellern aus insgesamt 50 Ländern zählt die EuroTier weltweit zu der wichtigsten Ausstellung für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung und wird auch

in diesem Jahr ein breites Spektrum sowohl im Schweine- und Rinderbereich als auch im Geflügelbereich mit der „World Poultry Show“ präsentieren. Nach 2008 wird auch 2012 wieder das Team der LOHMANN TIERZUCHT GmbH mit einem neuen, innovativen Messestand in **Halle 09**,

Standnummer E24 dabei sein. Mit über 140.000 erwarteten Besuchern freuen wir uns auch in diesem Jahr auf interessante Gespräche, einen internationalen Austausch mit dem Fachpublikum, und im Ganzen auf eine erfolgreiche Zeit in Hannover.

Stella Schnor, Marketing

Berlin ruft: 50. Vermehrertagung vom 25. bis 27. September 2012

Für unsere Jubiläumstagung werden wir in diesem Jahr einen ganz besonderen Veranstaltungsrahmen schaffen und haben uns daher für den Veranstaltungsort und die Landeshauptstadt Berlin entschieden. Hochkarätige Gastredner und ein interessantes Unterhaltungsprogramm lassen auf eine unvergessliche Veranstaltung hoffen und somit die Vorfreude stetig wachsen.

Die Themenschwerpunkte liegen in diesem Jahr auf der Vorstellung neuer Produkte, wirtschaftliche Aspekte sowie die Tiergesundheit in Verbindung mit technischen Service. Mit über 200 Anmeldungen freuen wir uns auf interessante, anregende Gespräche und eine tolle Veranstaltung in Berlin.

Stella Schnor, Marketing



In der Poultry News 3/2012 werden wir über folgende Themen berichten:

- **Titelstory:**
LB-LITE und LSL-CLASSIC „Jetzt auch in USA“
- **Kunden News:**
Multibreeder Indonesien
- **Fachpublikationen:**
Unterschiede in der Aufzucht zwischen Hy-Line und LOHMANN
- **Events:**
Rückblick 50. Vermehrertagung Berlin
Latin American School in Paraguay

Termine

- EuroTier
13. – 16. November 2012, Hannover, Deutschland
- IPE 2013
29. – 31. Januar 2013, Atlanta, USA
- VIV Asia 2013
13. – 15. März 2013, Bangkok, Thailand

Impressum

Herausgeber: LOHMANN TIERZUCHT GmbH
Am Seedeich 9-11 · 27472 Cuxhaven (Germany)
P.O.Box 460 · 27454 Cuxhaven (Germany)
Phone +49 4721 505-0 · Telefax +49 4721 505-222
E-Mail: info@ltz.de · www.ltz.de

Verantwortlich: Stella Schnor, Ines Borchert

Redaktionelle Mitarbeit: Hinrich Leerhoff, Prof. Dr. Rudolf Preisinger, Ines Borchert, Ron Eek, Ferdinand von Eyb, Dr. Wiebke Icken, Pieter-Jan Luykx, Djanet Ould-Ali, Dr. Matthias Schmutz, Stella Schnor, Michael B. Seidel, Dr. Hans-Heinrich Thiele, Sandra Tietjen, Dr. Matthias Voss

Gestaltung und Druck: Teamdruck GmbH,
Gutenbergstraße 11, 28844 Weyhe, www.teamdruck.com